

Kapazitätsplanung im Vertrieb



HELP.PPCRPSD

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

Kapazitätsplanung im Vertrieb	5
Datenaustausch zwischen Kundenauftrag und Montageauftrag	6
Terminierung im Montageauftrag	7
Kapazitätssituation aus dem Kundenauftrag heraus anzeigen.....	8

Kapazitätsplanung im Vertrieb

Aus der Pflege eines Verkaufsbeleges (z.B. Kundenauftrag) heraus können über die Montageabwicklung angelegt werden:

- Planaufträge
- Fertigungsaufträge
- Prozeßaufträge
- Netzpläne

Aus diesen Aufträgen heraus kann direkt in die Plantafel verzweigt werden, um die Kapazitätssituation anzuzeigen.

Im Materialstammsatz können Sie auf dem Bild *Disposition 1* über die Strategiegruppe festlegen, ob beim Anlegen eines Kundenauftrages automatisch ein Montageauftrag, Planauftrag; Prozeßauftrag oder Netzplan angelegt wird. Welcher Auftragstyp angelegt wird, wird dabei über die Bedarfsklasse, die mit der Strategiegruppe verknüpft ist, festgelegt.

Datenaustausch zwischen Kundenauftrag und Montageauftrag

Datenaustausch zwischen Kundenauftrag und Montageauftrag

Wenn im Kundenauftrag Mengen oder Termine geändert werden, werden diese Änderungen automatisch in den für den Kundenauftrag angelegten Auftrag übergeben. Andererseits werden Änderungen an Mengen oder Terminen in den Aufträgen auch in den Kundenauftrag zurückgegeben.

Für den Montageauftrag sieht das z.B. folgendermaßen aus:

- Aus dem Kundenauftrag werden Warenbereitstellungstermin und Auftragsmenge an den Montageauftrag übergeben.
- Aus dem Montageauftrag werden die Herstellungskosten, die verfügbare Menge (falls eine Verfügbarkeitsprüfung durchgeführt wurde) und der bestätigte Termin an den Kundenauftrag zurückgegeben.

Terminierung im Montageauftrag

Im folgenden wird beschrieben, wie die Terminierung in der Montageabwicklung standardmäßig für die von SAP ausgelieferten Auftragsarten PP04, PS04 und PS05 abläuft.

Im Montageauftrag wird eine Rückwärtsterminierung durchgeführt, um den Eckstarttermin zu bestimmen. Dabei werden folgende Rechnungen durchgeführt:

1. Wunschliefertermin minus der Dauer, die aus der Versandterminierung bestimmt wird = Warenbereitstellungstermin
2. Warenbereitstellungstermin minus Wareneingangsbearbeitungszeit = Eckendtermin
3. Auftragsterminierung => Eckstarttermin

Ist der Eckstarttermin größer oder gleich dem aktuellen Termin, kann der Wunschliefertermin als Bestätigter Termin an den Kundenauftrag zurückgemeldet werden.

Ist der Eckstarttermin kleiner als der Heute-Termin, d.h., liegt der berechnete Starttermin bereits zum Zeitpunkt der Berechnung in der Vergangenheit, wird im Anschluß an die Rückwärtsterminierung eine Vorwärtsterminierung durchgeführt:

4. Es wird ausgehend vom Heute-Termin eine Vorwärtsterminierung durchgeführt und der Eckendtermin ermittelt.
5. Eckendtermin + Wareneingangsbearbeitungszeit = Warenbereitstellungstermin
6. Warenbereitstellungstermin + Dauer, die aus der Versandterminierung bestimmt wird, = Bestätigter Termin

Wird im Montageauftrag eine **Verfügbarkeitsprüfung** durchgeführt, und sind zum jeweiligen Bedarfstermin nicht alle Materialkomponenten verfügbar, sieht der Ablauf folgendermaßen aus:

7. Es wird die größte Differenz zwischen dem Bedarfstermin einzelner Materialkomponenten und ihrem Verfügbarkeitstermin bestimmt.
8. Der Eckendtermin berechnet sich dann aus dem unter den Punkten 2 oder 4 berechneten Eckendtermin + der größten Differenz zwischen den Bedarfsterminen.
9. Es wird eine erneute Rückwärtsterminierung durchgeführt, um den Eckstarttermin unter Berücksichtigung der Materialverfügbarkeit zu bestimmen.
10. Eckendtermin + Wareneingangsbearbeitungszeit = Warenbereitstellungstermin
11. Warenbereitstellungstermin + Dauer, die aus der Versandterminierung bestimmt wird, = Bestätigter Termin

Kapazitätssituation aus dem Kundenauftrag heraus anzeigen

Kapazitätssituation aus dem Kundenauftrag heraus anzeigen

Voraussetzungen

Um die Kapazitätssituation zu beurteilen, können Sie beim Anlegen des Kundenauftrags die Plantafel aufrufen.

Vorgehensweise

1. Legen Sie einen Kundenauftrag an. Wählen Sie dazu *Logistik* → *Vertrieb* → *Verkauf* und anschließend *Auftrag* → *Anlegen*.
2. Pflegen Sie die Daten auf dem Einstiegsbild, und drücken Sie `ENTER`.
Sie gelangen auf das Bildschirmbild *Übersicht*.
3. Geben Sie die Positionen Ihres Kundenauftrages ein. Markieren Sie die gewünschte Position, und drücken Sie die Funktionstaste `Einteilung`. Sie gelangen auf das Bildschirmbild *Position - Einteilungen*.
4. Markieren Sie die gewünschte Einteilung, und drücken Sie die Funktionstaste `Det.Beschaffung`.
Sie gelangen auf das Bildschirmbild *Position - Einteilung - Detail Beschaffung*.
5. Drücken Sie z.B. beim Montageauftrag auf Basis eines Fertigungsauftrages die Drucktaste `Plantafel`. Sie gelangen auf die Plantafel.

Außerdem können Sie auf dem Bildschirmbild *Position - Einteilung - Detail Beschaffung* direkt in die Auftragspflege verzweigen und von dort aus in die Plantafel gelangen.